



INSTITUTIONELLE

KINDERBETREUUNG

in Niederösterreich 2018/19

Analyse

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Vorwort

Institutionelle Kinderbetreuung in Niederösterreich

Qualitativ hochwertige Kinderbildung und -betreuung ist nicht nur gesellschaftspolitisch, sondern auch bildungspolitisch von großer Bedeutung. Der Ausbau der institutionellen Angebote für Kinder erleichtert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, erhöht die Erwerbsbeteiligung von Frauen und bringt vor allem auch für die Kinder mehr Bildungschancen.

Mit vorliegender Analyse gibt die AKNÖ jedes Jahr einen objektiven Überblick zum regionalen Angebot institutioneller Kinderbildung und -betreuung in Niederösterreich. In den letzten zehn Jahren war in diesem Bereich bereits ein großer Ausbau zu beobachten, wie auch die Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria zeigt. Dennoch ist eine niederösterreichweite Bedarfsdeckung noch lange nicht erreicht. Vor allem bei der Betreuung von Unter-3-Jährigen, aber auch bei den Öffnungszeiten im Kindergartenbereich gibt es noch viel zu tun.

Als Arbeiterkammer sind wir daran interessiert, dass alle Eltern ihr Leben nach ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten können. Das heißt aber auch: Beruf und Kinder müssen vereinbar sein. Ein an die realen Bedingungen der Arbeitswelt angepasstes Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen ermöglicht den rascheren Wiedereinstieg ins Berufsleben und folglich bessere Karrierechancen, höhere Einkommen und Sicherheit in der Pension.

Fest steht auch, dass jeder Euro, der in die elementare Bildung und Betreuung unserer Kinder investiert wird, unserer Gesellschaft mehrfach zugutekommt. Darauf muss aufgebaut und weitergearbeitet werden. Und dafür ist es wichtig, die Daten und Fakten zu kennen. Das gilt besonders für das große Bundesland Niederösterreich mit seinen vielen regionalen Unterschieden.



Markus Wieser
Präsident

Mag. Bettina Heise, MSc
Direktorin

Autorin der AK Niederösterreich:

Mag.^a Regina Gottwald Knoll (AKNÖ Abteilung Frauenpolitik)

März 2020

Titelbild: © stock.adobe.com: Oksana Kuzmina

Inhalt

| | | |
|-------|---|----|
| | Einleitung | 3 |
| 1 | Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick –Zusammenfassung | 4 |
| 2 | Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ | 5 |
| 2.1 | Einrichtungen und betreute Kinder | 5 |
| 2.2 | Kinderbetreuungsquoten nach Altersgruppen im Vergleich | 6 |
| 2.3 | Kinderbetreuungsquoten nach Einzeljahren im Vergleich | 7 |
| 3 | Öffnungszeiten und Betreuungsumfang (VIF-Indikator) in Niederösterreichs Kinderbetreuungseinrichtungen | 8 |
| 3.1 | Schließtage pro Jahr | 8 |
| 3.2 | Tägliche Öffnungszeiten | 9 |
| 3.3 | Kindertagesheime und betreute Kinder nach VIF-Kriterien | 11 |
| 4 | Qualitäts- und Bildungsaspekte der institutionellen Kinderbetreuung | 13 |
| 5 | Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ nach Bezirken | 15 |
| 5.1 | Regionale Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren | 16 |
| 5.2 | Anteil VIF-konform betreute Kinder in den Bezirken und Regionen | 17 |
| 5.3 | Anteil der Gemeinden mit mind. einer VIF-konformen Kinderbetreuungseinrichtung | 18 |
| 5.4 | Regionale Besonderheiten | 20 |
| 5.4.1 | Industrieviertel | 20 |
| 5.4.2 | Weinviertel | 21 |
| 5.4.3 | Zentralraum | 21 |
| 5.4.4 | Mostviertel | 22 |
| 5.4.5 | Waldviertel | 22 |

Einleitung

Die vorliegende Analyse geht der Frage nach, inwiefern das institutionelle Kinderbetreuungsangebot für unter 6-Jährige in Niederösterreich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – insbesondere die Vereinbarkeit mit einer Vollzeitberufstätigkeit – ermöglicht.

Auf Basis der Daten aus der Kindertagesheimstatistik 2018/19 (Statistik Austria, 2019) wird der Betreuungsumfang von Kinderkrippen, Kindergärten und altersgemischten Einrichtungen in Niederösterreich näher analysiert und auch Unterschiede auf Bezirksebene sichtbar gemacht. Da der Fokus auf institutionelle Einrichtungen für Kinder vor dem Schuleintritt liegt, werden Horte und Tagesmütter hier nicht berücksichtigt.

Im Vordergrund der Untersuchung steht einerseits die Frage nach dem quantitativen Angebot der

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Hier geht es neben der Entwicklung des Ausbaus und der Inanspruchnahme von Kindern auch um die generelle regionale Versorgungsstruktur. Vor allem die Verfügbarkeit von Betreuungsplätzen für Kinder vor dem Kindergarteneintritt (in NÖ mit frühestens 2,5 Jahren) ist ein Knackpunkt für berufstätige Mütter, um den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Karenz zu schaffen.

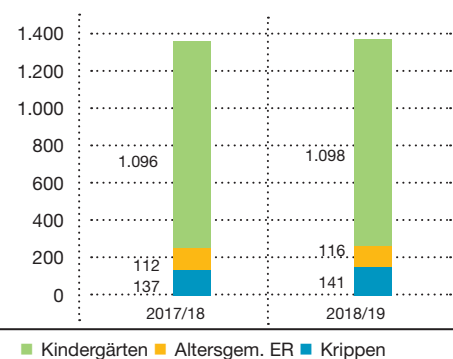
Auf der anderen Seite orientiert sich die Analyse auch entlang der sogenannten VIF-Kriterien, anhand derer man feststellen kann, ob der angebotene Betreuungsumfang der Einrichtungen auch reicht, um eine Vollzeitbeschäftigung beider Elternteile zu ermöglichen. Dabei handelt es sich grundsätzlich um Öffnungszeiten, Schließtage und um das tägliche Betreuungsausmaß.

1. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick – Zusammenfassung

Einrichtungen

- 2018/19 gab es in Niederösterreich insgesamt 1.355 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder vor Schuleintritt (10 mehr als im Vorjahr).
- Die Anzahl der dort betreuten Kinder beträgt 58.699 (2 % mehr als im Vorjahr)

Kindertagesheime in NÖ 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr



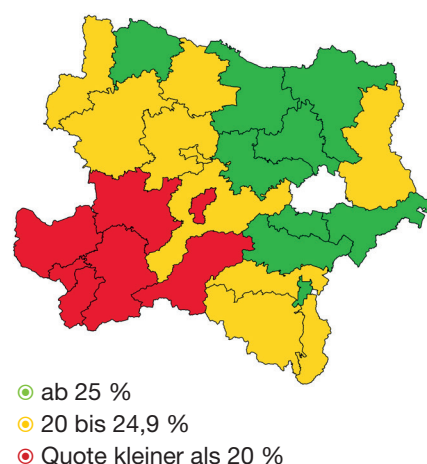
Öffnungszeiten und Schließtage

- Die durchschnittlichen Schließtage und Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen unterscheiden sich stark nach Typ der Einrichtung
- Kindergärten haben mit durchschnittlich 31,6 Schließtagen pro Jahr am häufigsten geschlossen. Krippen haben im Durchschnitt nur 20,7 Tage zu.
- Die Hälfte der Kindergärten in Niederösterreich haben weniger als 9 Stunden pro Tag geöffnet.
- Altersgemischte Einrichtungen haben deutlich bessere Öffnungszeiten als Kindergärten (47 % versus 20 % haben täglich 10 Stunden oder länger offen).

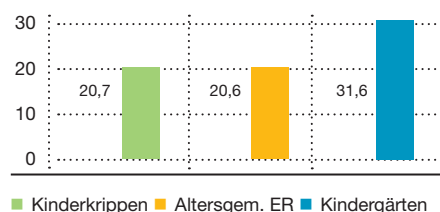
Betreuungsquoten

- Die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt (von 23,5% auf 24,6%) gestiegen.
- Die Betreuungsquote der Kinder ab 3 Jahren ist gleichbleibend hoch bei rund 97%.
- Regional gibt es bei der Versorgung der Kinder unter 3 Jahren große Unterschiede

Betreuungsquote der unter 3-Jährigen

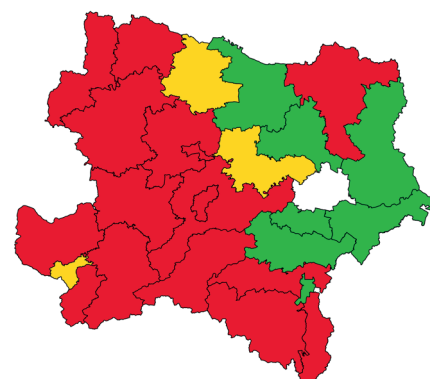


Durchschnittliche Schließtage pro Jahr und Einrichtungstyp



Vereinbarkeitsfaktoren

- Der Anteil der Einrichtungen, die eine Vollzeitwerbstätigkeit der Eltern ermöglichen (VIF-konform) beträgt 2018/19 17,5 % (Vorjahr 18%). 2017/18 gab es noch 21 Einrichtungen mehr in Kategorie A.
- Umgelegt auf die betreuten Kinder sind es 20,7%, die 2018/19 in VIF-konformen Einrichtungen betreut werden (Vorjahr 22,6%). Im Vergleich zu 2017/18 werden um 838 Kinder weniger in VIF-konformen Einrichtungen betreut (-6%).
- Die meisten VIF-konform betreuten Kinder gibt es im Industrieviertel bzw. in den Bezirken rund um Wien.



Forderungen

- Weiterer Ausbau des Angebots an Kinderbetreuung für Kinder unter 2,5 Jahren
- Verbesserte Öffnungszeiten und Rahmenbedingungen, damit Eltern eine Vollzeitbeschäftigung ausüben können.
- Die Berücksichtigung der Kindergärten als erste Bildungseinrichtung
- Einheitliche und leistbare Elternbeiträge in allen Kinderbetreuungseinrichtungen

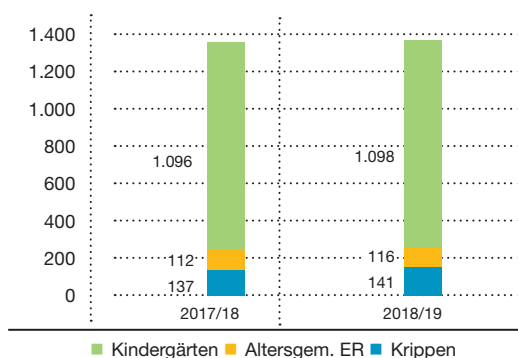
2. Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ

2.1 Einrichtungen und betreute Kinder

Im Schuljahr 2018/19 gab es in Niederösterreich insgesamt 1.355 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder unter sechs Jahren. Davon sind 81% Kindergärten, also Einrichtungen, welche Kinder frühestens im Alter von 2,5 Jahren aufnehmen.

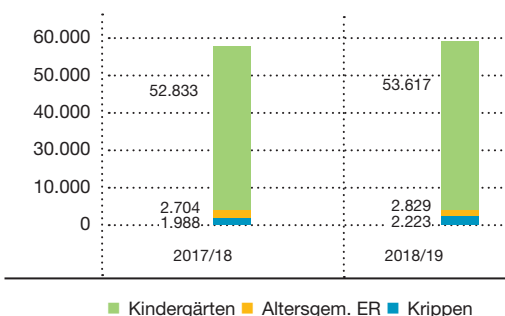
Im Vergleich zum Vorjahr sind es insgesamt um 10 Einrichtungen mehr geworden. Acht der zehn neuen Einrichtungen sind Krippen oder altersgemischte Einrichtungen, also solche, die auch Kinder unter 2,5 Jahren aufnehmen. Kindergärten kamen zwei dazu.

Kindertagesheime in NÖ 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr



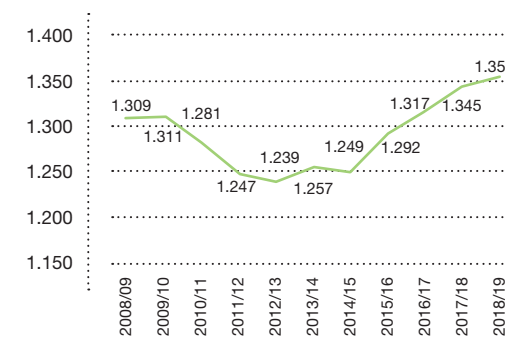
Die Anzahl der betreuten Kinder stieg 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr um 2% bzw. um 1.144 Kinder an (von 57.525 auf 58.669). Während sich im Bereich der Kindergärten kaum Zuwächse bei den Kindern verzeichnen lassen (+1%), sind bei den Krippen (+12%) und bei den altersgemischten Einrichtungen (+5%) besonders viele betreute Kinder dazu gekommen.

Anzahl betreuter Kinder in Kindertagesheimen in NÖ 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr



Im Vergleich zu vor zehn Jahren (2008/09) hat sich die Anzahl der Krippen fast vervierfacht (von 37 auf 141), während die Anzahl der altersgemischten Einrichtungen mit 116 genau gleichgeblieben ist. Bei den Kindergärten hat sich die Anzahl der Einrichtungen mit 5% zwar nur geringfügig erhöht, die Anzahl der betreuten Kinder in Kindergärten stieg jedoch mit 14% relativ stark an. Dies lässt sich damit erklären, dass viele neue Gruppen entstanden sind.

Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen vor Schuleintritt in Niederösterreich

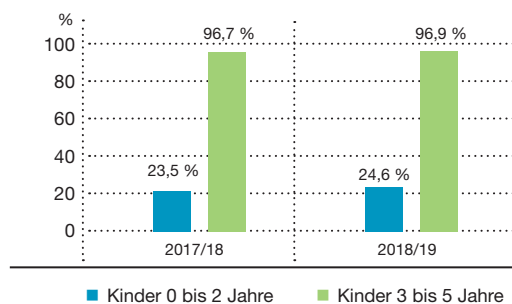


2.2 Kinderbetreuungsquoten nach Altersgruppen im Vergleich

Der Anteil der Kinder vor Schuleintritt, die gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung eine Kinderbetreuungseinrichtung besucht (Betreuungsquote), unterscheidet sich stark nach den verschiedenen Altersgruppen. In Niederösterreich liegt die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren aktuell bei 24,6 %, die der Kinder von 3 bis 5 Jahren bei 96,9%. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Quoten kaum verändert. Bei den Kleinkindern gab es lediglich ein Plus von einem Prozentpunkt, die Betreuungsquote der Kinder über 3 Jahren blieb mit einem Plus von 0,2 Prozentpunkten quasi auf hohem Niveau gleich.

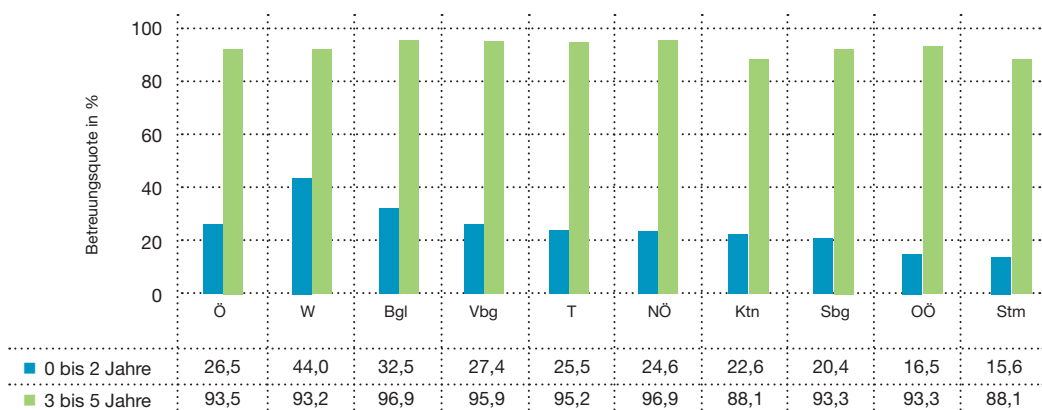
Laut dem „Barcelona-Ziele“ des Europäischen Rat von 2002 sollen die Mitgliedsstaaten zumindest für 33% der Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung stellen um die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen. Dieses Ziel erfüllen bis jetzt nur die Bundeshauptstadt

Betreuungsquoten von Kindern in Kindertagesheimen in NÖ im Vergleich zum Vorjahr



Wien mit 44% und das Burgenland mit 32,5 %. Die angestrebte Betreuungsquote von 90 % bei Kindern ab 3 Jahren erfüllen bis auf Oberösterreich und die Steiermark bereits alle Bundesländer. Im Durchschnitt über ganz Österreich beträgt die Betreuungsquote bei Kindern unter 3 Jahren 26,5 % und jene der Kinder von 3- bis 5 Jahren 93,5 %.

Betreuungsquoten von Kindern in Kindertagesheimen in Österreich 2018/19

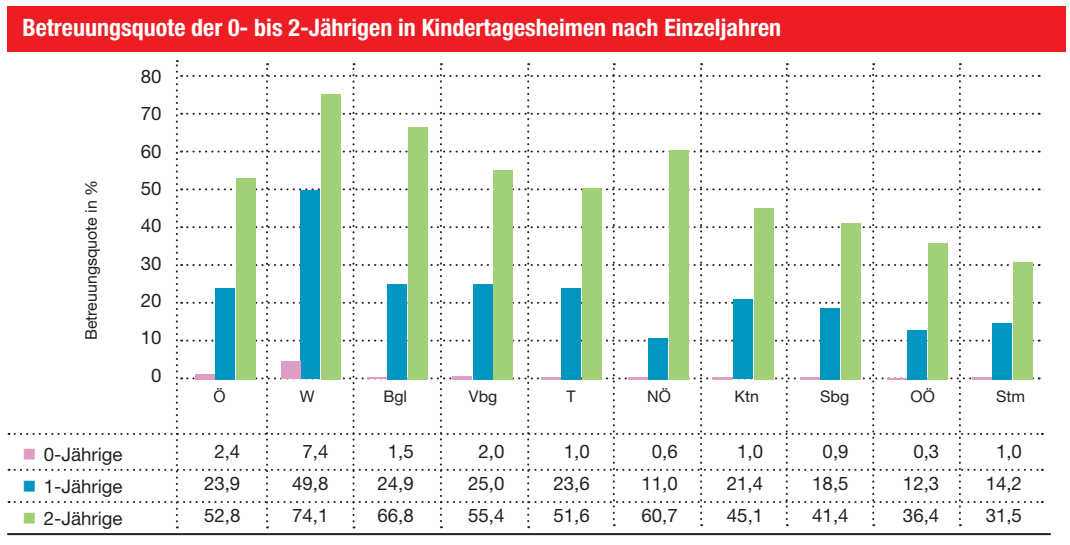


2.3 Kinderbetreuungsquoten nach Einzeljahren im Vergleich

Ein noch differenzierteres Bild zeigt sich bei genauerer Betrachtung der Betreuungsquoten nach Einzeljahren. Die österreichweite Betreuungsquote von Säuglingen (< 1 Jahr) liegt bei 2,4 % und wird maßgeblich durch das Bundesland Wien mit einer Quote von 7,4 % geprägt.

Bei der Betreuungsquote der 1-Jährigen liegen die Bundesländer weit auseinander: Wien liegt auch hier mit einer Quote von 49,8 % weit über dem Wert aller anderen Bundesländer. Niederösterreich ist hier hingegen mit einer Quote von 11,0 % das österreichweite Schlusslicht gefolgt von Oberösterreich mit 12,3%. Die bundesweite Quote liegt bei 23,9 %.

Bei der Betreuungsquote der 2-Jährigen hat Niederösterreich mit 60,7 % einen überdurchschnittlich hohen Wert (österreichweit liegt die Quote bei 52,8%). Dies spiegelt den Umstand wider, dass in Niederösterreich Kinder ab einem Alter von 2,5 Jahren in den flächendeckend vorhandenen Kindergärten aufgenommen werden. Die Betreuungsquote der 0- bis 2-Jährigen wird also maßgeblich von den über 2,5-Jährigen bestimmt. Bedenkt man den gesetzlichen Karenzanspruch von maximal zwei Jahren, gibt es Niederösterreich also vor allem bei den 2 bis 2,5-Jährigen noch relativ große Angebotslücken für institutionellen Kinderbetreuung.



3. Öffnungszeiten und Betreuungsumfang (VIF-Indikator) in Niederösterreichs Kinderbetreuungseinrichtungen

Ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Kinder sind klarerweise die Öffnungszeiten der Kindertagesheime. Der Vereinbarkeitssindikator für Familie und Beruf (VIF) wurde 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt, um zu erfassen, wie viele Plätze in der Kinderbetreuung mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind. Er wurde später auch in Bundesländer-Verträge (B-VG Art 15a Vereinbarungen) zur Förderung des Ausbaus von Kinderbetreuungsplätzen übernommen.

Dem VIF Indikator nach ist eine Vollbeschäftigung der Eltern nur dann gegeben, wenn hinsichtlich Betreuungsumfang der Einrichtung folgende Voraussetzungen (VIF-Kriterien) erfüllt sind:

- Pro Jahr höchstens 25 Betriebstage geschlossen
- Pro offener Woche mindestens 45 Stunden geöffnet
- Werktags von Montag bis Freitag geöffnet
- An vier Werktagen pro Woche mindestens 9½ Stunden geöffnet

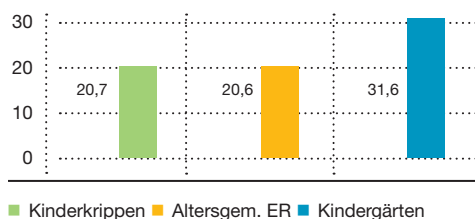
Zusätzlich sollte auch

- das Angebot eines (warmen) Mittagessens und
- qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen.

3.1 Schließtage pro Jahr

Die durchschnittlichen Schließtage in den niederösterreichischen Kindertagesheimen unterscheiden sich stark nach Typ der Einrichtung. Während die meist von privaten Trägereinrichtungen betriebenen Krippen und altersgemischte Einrichtungen deutlich seltener geschlossen

Durchschnittliche Schließtage pro Jahr und Einrichtungstyp



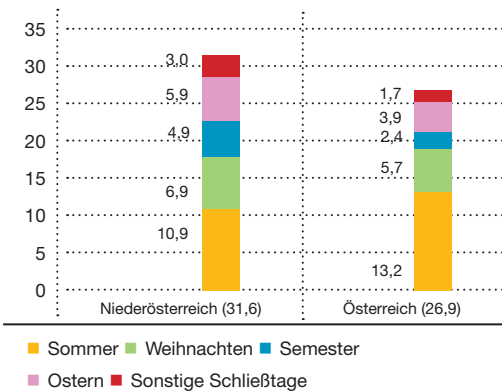
haben (im Durchschnitt rund 21 Schließtage), haben die hauptsächlich von öffentlichen Trägern (Land/Gemeinde) betriebenen Kindergärten mit durchschnittlich 31,6 Schließtagen deutlich öfter geschlossen.

Nachfolgende Grafik zeigt die durchschnittlichen Schließtage der Kindergärten in Niederösterreich (31 Tage) im Vergleich zum Österreich Durchschnitt (26,9 Tage) im Detail.

Niederösterreich fällt besonders durch die vielen Schließtage in den Osterferien (6 Tage) auf. Auch bei den Schließtagen in den Semesterferien und bei den sonstigen Schließtagen liegen Niederösterreichs Kindergärten über dem Durchschnitt von Österreichs Kindergärten.

Die VIF Vorgabe von maximal 25 Schließtagen pro Jahr erfüllen in Österreich nur die Kindergärten in Wien mit einem Durchschnittswert von 4,9 Schließtagen und die Steiermark mit 23,5 Schließtagen pro Jahr.

Durchschnittliche Schließtage im Kindergarten

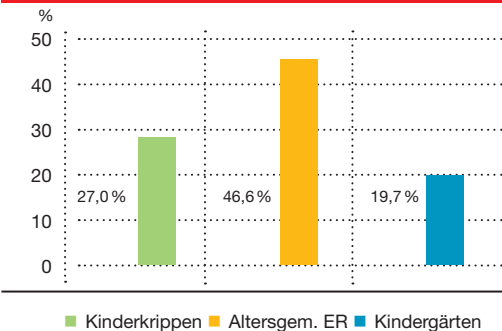


3.2 Tägliche Öffnungszeiten

Auch die täglichen Öffnungszeiten in Niederösterreichischen Kindertagesheimen unterscheiden sich wie auch die Schließtage stark nach dem Einrichtungstyp. So haben die altersgemischten Einrichtungen (mit einem Anteil von 47%) mehr als doppelt so häufig 10h oder länger geöffnet als Kindergärten (20%).

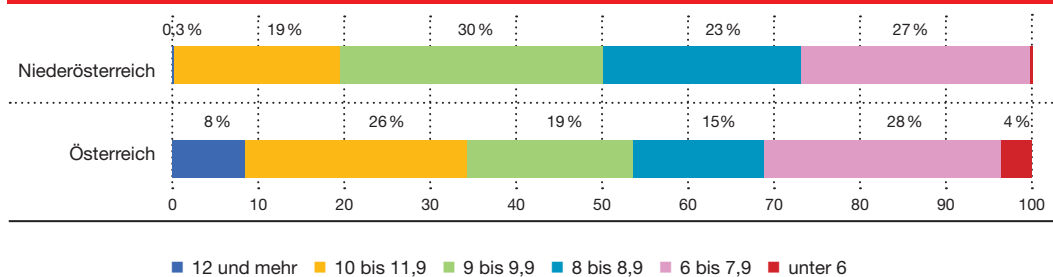
Betrachtet man nur die Kindergärten, so zeigt sich, dass genau die Hälfte der Kindergärten in Niederösterreich weniger als 9 Stunden pro Tag geöffnet haben, weitere 30% haben zwischen 9 und 9,9 Stunden offen, weitere 19% haben 10

Tägliche Öffnungszeiten von 10 Stunden oder mehr



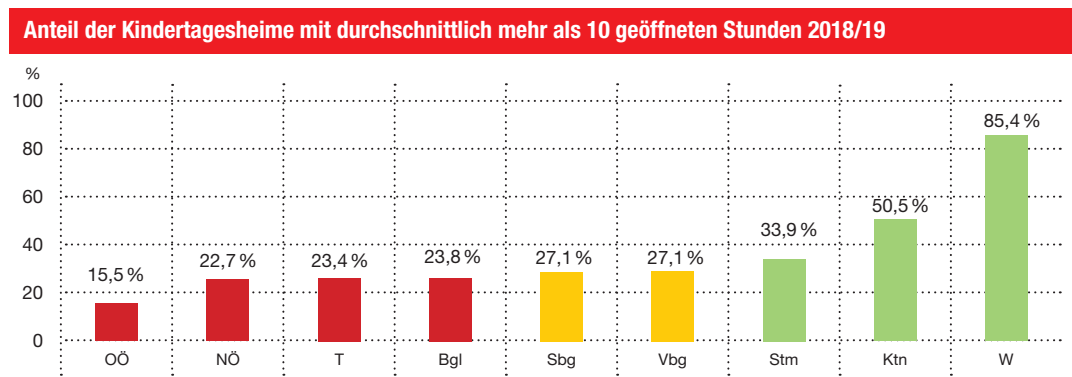
oder 11 Stunden geöffnet. Nur drei Kindergärten in Niederösterreich bieten Öffnungszeiten von 12 Stunden oder mehr an.

Kindergärten nach geöffneten Stunden pro Betriebstag (Niederösterreich und Österreich im Vergleich 2018/19)



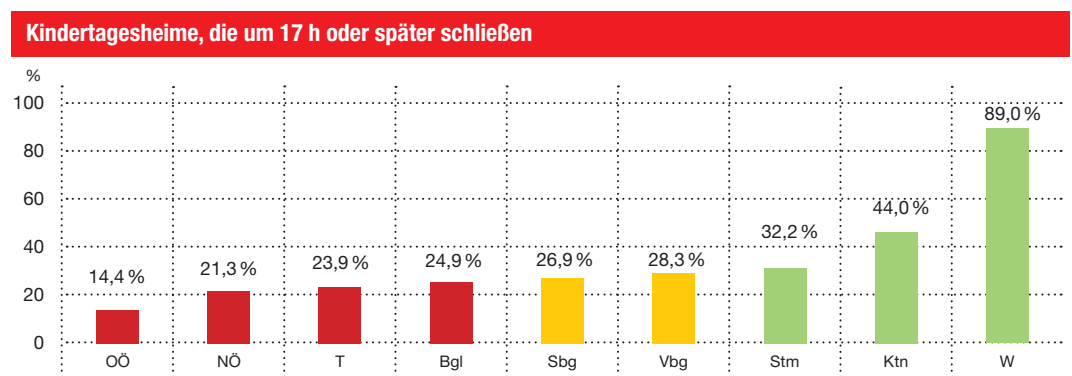
Vergleicht man die Kindertagesheime eines Bundeslandes danach, wie viele davon 10 Stunden oder mehr pro Tag geöffnet haben, so zeigt sich Niederösterreich mit einem Anteil von 22,5 % an vorletzter Stelle. Spitzenreiter ist auch hier Wien

mit einem Anteil von 85 %. Im Durchschnitt über ganz Österreich haben 44,3 % aller Kindertagesheime mindestens 10 Stunden pro Tag geöffnet.



Die unterdurchschnittlichen Werte bei den Öffnungszeiten in Niederösterreichs Kinderbetreuungseinrichtungen spiegeln sich auch bei den Schließzeiten wieder.

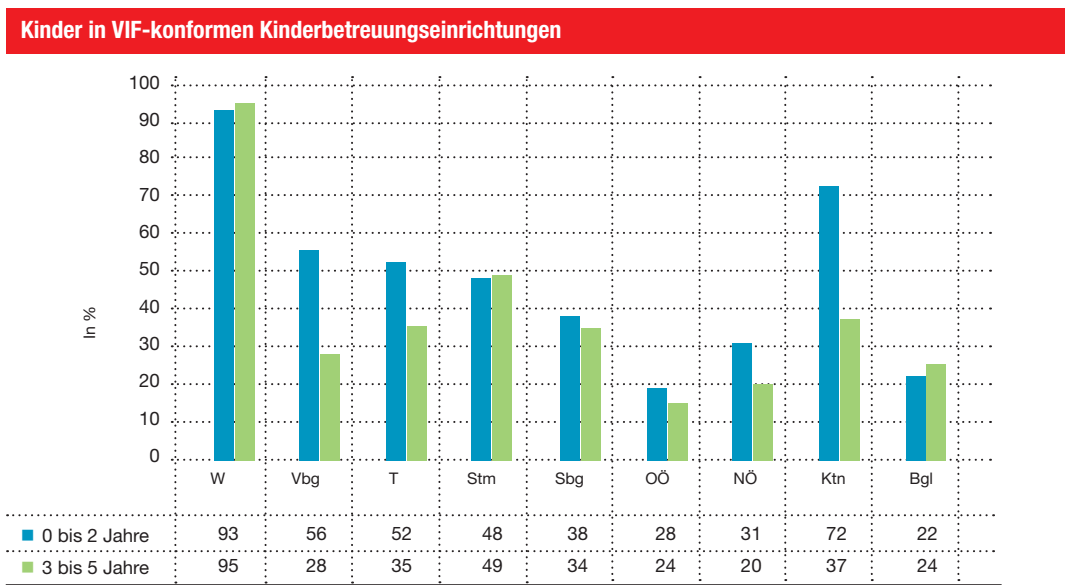
Nur 21,3 % der Kindertagesheime in Niederösterreich schließen 2018/19 um 17h oder später, bei den Kindergärten beträgt der Anteil sogar nur 17,7%. Im Österreich-Durchschnitt beträgt der Anteil bei den Kindertagesheimen insgesamt 44,6 % und bei den Kindergärten 33,7%.



3.3 Kindertagesheime und betreute Kinder nach VIF-Kriterien

Unter Berücksichtigung aller zuvor beschriebenen Vereinbarkeits-Kriterien wie Schließtagen, wöchentliche und täglichen Öffnungszeiten sowie das Angebot von Mittagessen in den Einrichtungen, werden in Niederösterreich 20% der vorwiegend in Kindergärten betreuten 3- bis 5-Jährigen und 31% der in Krippen oder altersgemischten Einrichtungen 0- bis 2-Jährigen

in VIF-konformen Einrichtungen betreut. Insgesamt wird nur jedes fünfte Kind (20,7 %) in Niederösterreich in einer Einrichtung betreut, die Vollzeitbeschäftigung ermöglicht. Niederösterreich befindet sich damit in Sachen Vereinbarkeit eher am unteren Ende des Bundesländer-Rankings (siehe Grafik). Der Anteil VIF konform betreuter Kinder ist sogar im Vergleich zum Vorjahr 2017/18, wo es noch 22,6% waren, zurückgegangen.



Nach Einrichtungstyp betrachtet zeigt sich, dass Kindergärten, welche in Niederösterreich hauptsächlich in öffentlicher Hand sind, der Anteil der VIF-konformen Einrichtungen (12%) bzw. der Anteil an VIF-konform betreuten Kindern (18%) am geringsten sind. Die altersgemischten Einrichtungen sind hingegen zu 50% VIF-konform. 60% der Kinder in diesen Einrichtungen finden somit ausreichende Öffnungszeiten vor, die ihren Eltern eine gute Vereinbarkeit ermöglichen.

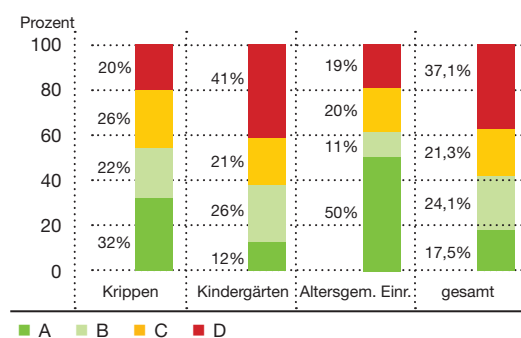
In den beiden unteren Grafiken werden neben den VIF-konformen Anteilen der Einrichtungen (Kategorie A) auch drei weitere Kategorien (B, C, D) angezeigt, die anhand der Kriterien für eine mit Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende Kinderbetreuung gebildet wurden.

Je nach Anzahl der erfüllten Kriterien wurden die Einrichtungen wie folgt zugeordnet:

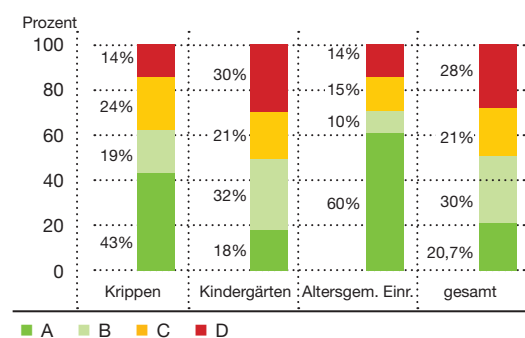
- A:** Alle VIF-Kriterien werden erfüllt.
- B:** Ein VIF-Kriterium wird nicht erfüllt.
- C:** Zwei VIF-Kriterien werden nicht erfüllt.
- D:** Drei oder mehr VIF-Kriterien werden nicht erfüllt.

Insgesamt sind in Niederösterreich 17,5% der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen VIF-konform (Kategorie A) und erfüllen somit alle VIF Kriterien. Umgelegt auf die Kinder werden 20,7% aller betreuten Kinder in Kategorie A Einrichtungen betreut.

Kindertagesheime in NÖ kategorisiert nach VIF-Kriterien 2018/19



Betreute Kinder in Kindertagesheimen in NÖ nach VIF-Kriterien 2018/19

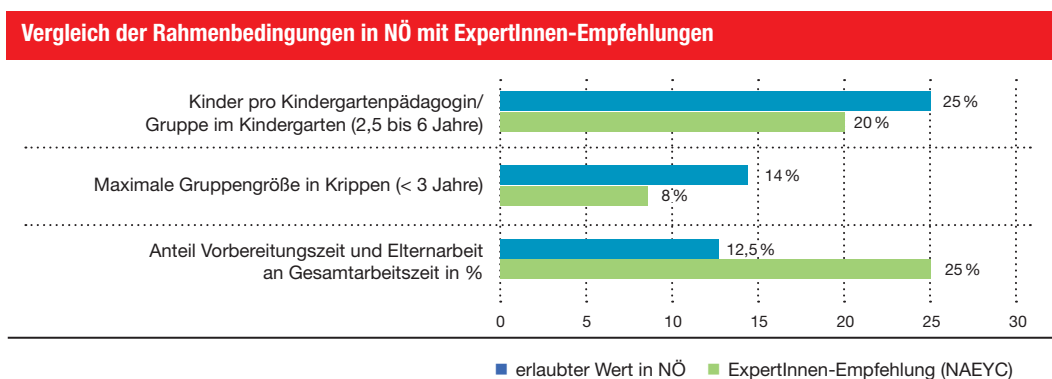


4. Qualitäts- und Bildungsaspekte der institutionellen Kinderbetreuung

Der quantitative Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und Verbesserungen bei den Öffnungszeiten sind für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zentral. Daneben ist aber auch die Bildungs- und Betreuungsqualität von entscheidender Bedeutung. Nur wenn elementare Bildung und Betreuung von hoher Qualität sind, können Kinder optimal gefördert und für den weiteren Bildungsweg vorbereitet werden. Auch die Nutzung und Akzeptanz institutioneller Kleinkindbetreuung verbessert sich, wenn Eltern ihre Kinder in guten Händen wissen. Durch Leitfäden wie dem „Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“¹ soll die Bildungsar-

beit der PädagogInnen konzeptionell unterstützt werden. Zu den notwendigen Rahmenbedingungen für qualitativ hochwertige frühe Förderung, wie z.B. die Größe der Gruppen und Anzahl sowie Ausbildung der Betreuerinnen, gibt es jedoch bis heute keine österreichweit einheitlichen Vorgaben.

In der nachfolgenden Grafik werden wichtige Qualitätsindikatoren der NAEYC (National Association for the Education of Young Children) für Kinderbetreuungseinrichtungen den gesetzlichen und statistischen Realitäten in Niederösterreich gegenübergestellt. Dabei zeigen sich einige Abweichungen.



So dürfen etwa laut NÖ Kinderbetreuungsgesetz bis zu 25 Kinder in einer Kindergartengruppe sein. Die internationalen Empfehlungen raten hingegen zu einer maximalen Anzahl von 20 Kindern pro Gruppe in diesem Alter.²

Darüber hinaus liegt der Ausbildungsgrad der KindergartenpädagogInnen in Österreich unter dem europäischen Durchschnittsniveau. In fast allen europäischen Ländern werden die pädagogischen Schlüsselkräfte im Kindergarten standardmäßig an einer Hochschule ausgebildet. Die

österreichische Ausbildung in den „Bildungsanstalten für Elementarpädagogik“ (BafEP) zeichnet sie sich durch ein sehr frühes Einstiegsalter, eine Beendigung mit Maturaabschluss und eine geringe Übergangsquote in den Beruf aus.

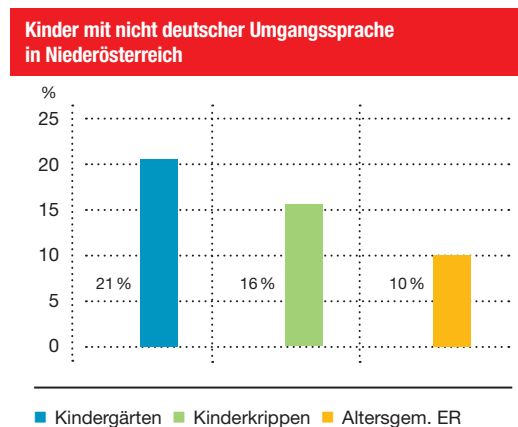
In Österreich fehlen auch einheitliche nationale Regelungen für die Höhe von Elternbeiträgen (Betreuungskosten) in elementaren Einrichtungen. Das hat zum Teil große regionale Kostenunterschiede zur Folge und kann bestehende Ungleichheiten in Bezug auf Bildungschancen

¹ Vgl. Charlotte-Bühler-Institut im Auftrag der Bundesländer Österreichs (2009). Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: BMUKK.]

² Vgl. Klamert, Stephanie et al (2013): Rechtliche Rahmenbedingungen für elementarpädagogische Einrichtungen im internationalen Vergleich. Studie des IKEB im Auftrag der AK Wien.

verstärken. Selbst innerhalb Niederösterreichs wird der Elternbeitrag für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten seit Jänner 2017 autonom von den Gemeinden festgelegt. Die kostenfreie Bildungszeit am Vormittag gibt es weiterhin nur in den öffentlichen Landeskindergärten, diese sind erst ab einem Alter von frühestens 2,5 Jahren zugänglich. Die Leistbarkeit von Kinderkrippen (für jüngere Kinder) ist trotz verfügbarer Förderungen nicht für alle Familien in gleichem Ausmaß gegeben.

Auch nach Migrationshintergrund zeigen sich Unterschiede beim Zugang zu Kinderbetreuungseinrichtungen. Während der Anteil der Kinder mit nicht deutscher Umgangssprache in den geförderten öffentlichen Kindergärten bei über 20% liegt, liegt er bei den teureren, meist von privaten Vereinen organisierten Kinderkrippen nur bei 10%.



Kinder mit nicht deutscher Umgangssprache in Niederösterreich

Laut Kindertagesheimstatistik 2018/19 haben in Niederösterreich 21,3 % aller Kindergartenkinder nicht deutsche Umgangssprache. Diese Kinder brauchen oft zusätzliche Fördermaßnahmen um ein altersadäquates Sprachniveau zu erreichen. Zur Feststellung der Sprachkompe-

tenzen in der Bildungssprache Deutsch kommt ab dem Kindergartenjahr 2019/20 ein bundesweit einheitliches Instrument zur Erfassung der Sprachkompetenz in der Bildungssprache Deutsch zum Einsatz. Die Kindergärten in Niederösterreich haben je nach Bezirk mit einem sehr unterschiedlichen Sprachförderbedarf bei den Kindern zu rechnen.

Während in urbanen Teilen Niederösterreichs wie z.B. in Wiener Neustadt mehr als die Hälfte der Kinder eine nicht deutsche Umgangssprache aufweisen, haben Kindergärten in ländlichen Regionen wie Zwettl oder Waidhofen an der Thaya Anteile unter 5%.

Kinder mit nicht deutscher Umgangssprache in Niederösterreich (sortiert nach Anteilen)

| Politischer Bezirk | Anteil Kinder mit nicht deutscher Umgangssprache in Kindergärten |
|-------------------------------|--|
| Wiener Neustadt (Stadt) | 53% |
| Sankt Pölten (Stadt) | 42% |
| Bruck an der Leitha | 37% |
| Krems an der Donau (Stadt) | 34% |
| Baden | 31% |
| Gänserndorf | 30% |
| Mödling | 23% |
| Wiener Neustadt (Land) | 22% |
| Korneuburg | 20% |
| Lilienfeld | 20% |
| Neunkirchen | 20% |
| Waidhofen an der Ybbs (Stadt) | 18% |
| Tulln | 17% |
| Sankt Pölten (Land) | 17% |
| Mistelbach | 16% |
| Gmünd | 14% |
| Amstetten | 14% |
| Melk | 12% |
| Krems (Land) | 9% |
| Hollabrunn | 8% |
| Horn | 8% |
| Scheibbs | 7% |
| Waidhofen an der Thaya | 5% |
| Zwettl | 3% |
| insgesamt | 21% |

5. Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ nach Bezirken

In diesem Kapitel werden die großen regionalen Unterschiede betrachtet, die sich in Sachen Betreuungsumfang der Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich zeigen. Auch ein Vergleich zu Vorjahreswerten wird auf Bezirksebene vorgenommen.

So zeigt sich etwa, dass 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr niederösterreichweit um 1.144 Kinder (+2%) mehr in institutionellen Kinderbetreu-

ungseinrichtungen betreut wurden als im Jahr zuvor. Die relationalen Veränderungen in den Bezirken variieren jedoch stark. So gab es beispielsweise in den Bezirken Tulln, Gänserndorf und Waidhofen an der Thaya besonders hohe Zuwächse an betreuten Kindern (jeweils + 5%). Deutlich weniger Kinder als noch 2017/18 wurden hingegen in der Stadt Krems (- 3 %) und im Bezirk Waidhofen an der Ypps (-8 %) betreut.

Institutionelles Kinderbetreuungsangebot (Absolut mit Veränderungen zum Vorjahr)

| Politischer Bezirk | Kinder (0-6 Jahre) in Einrichtungen | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|---------------|--------------|-------------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | Differenz | Differenz in % |
| ZENTRALRAUM | 13.463 | 13.755 | 292 | 2% |
| Krems (Land) | 1.743 | 1.756 | 13 | 1% |
| Krems an der Donau (Stadt) | 746 | 725 | -21 | -3% |
| Lilienfeld | 816 | 800 | -16 | -2% |
| Sankt Pölten (Land) | 4.781 | 4.925 | 144 | 3% |
| Sankt Pölten (Stadt) | 1.846 | 1.842 | -4 | 0% |
| Tulln | 3.531 | 3.707 | 176 | 5% |
| INDUSTRIEVIERTEL | 20.359 | 20.659 | 300 | 1% |
| Baden | 5.412 | 5.423 | 11 | 0% |
| Bruck an der Leitha | 3.712 | 3.815 | 103 | 3% |
| Mödling | 4.008 | 3.957 | -51 | -1% |
| Neunkirchen | 2.778 | 2.901 | 123 | 4% |
| Wiener Neustadt (Land) | 2.698 | 2.792 | 94 | 3% |
| Wiener Neustadt (Stadt) | 1.751 | 1.771 | 20 | 1% |
| Waldviertel | 4.269 | 4.364 | 95 | 2% |
| Gmünd | 1.101 | 1.133 | 32 | 3% |
| Horn | 1.026 | 1.016 | -10 | -1% |
| Waidhofen an der Thaya | 777 | 816 | 39 | 5% |
| Zwettl | 1.365 | 1.399 | 34 | 2% |
| WEINVIERTEL | 10.744 | 10.991 | 247 | 2% |
| Gänserndorf | 3.426 | 3.594 | 168 | 5% |
| Hollabrunn | 1.649 | 1.721 | 72 | 4% |
| Korneuburg | 3.168 | 3.214 | 46 | 1% |
| Mistelbach | 2.501 | 2.462 | -39 | -2% |
| MOSTVIERTEL | 8.690 | 8.900 | 210 | 2% |
| Amstetten | 4.128 | 4.280 | 152 | 4% |
| Melk | 2.759 | 2.800 | 41 | 1% |
| Scheibbs | 1.394 | 1.443 | 49 | 4% |
| Waidhofen an der Ybbs (Stadt) | 409 | 377 | -32 | -8% |
| NIEDERÖSTERREICH | 57.525 | 58.669 | 1.144 | 2% |

Neben der Anzahl betreuter Kinder und den regionalen Kinderbetreuungsquoten soll nachfolgend auch das Ausmaß der VIF-Konformität in

den Einrichtungen und Gemeinden (Erfüllung aller VIF-Kriterien, die Vollbeschäftigung der Eltern ermöglichen) näher betrachtet werden.

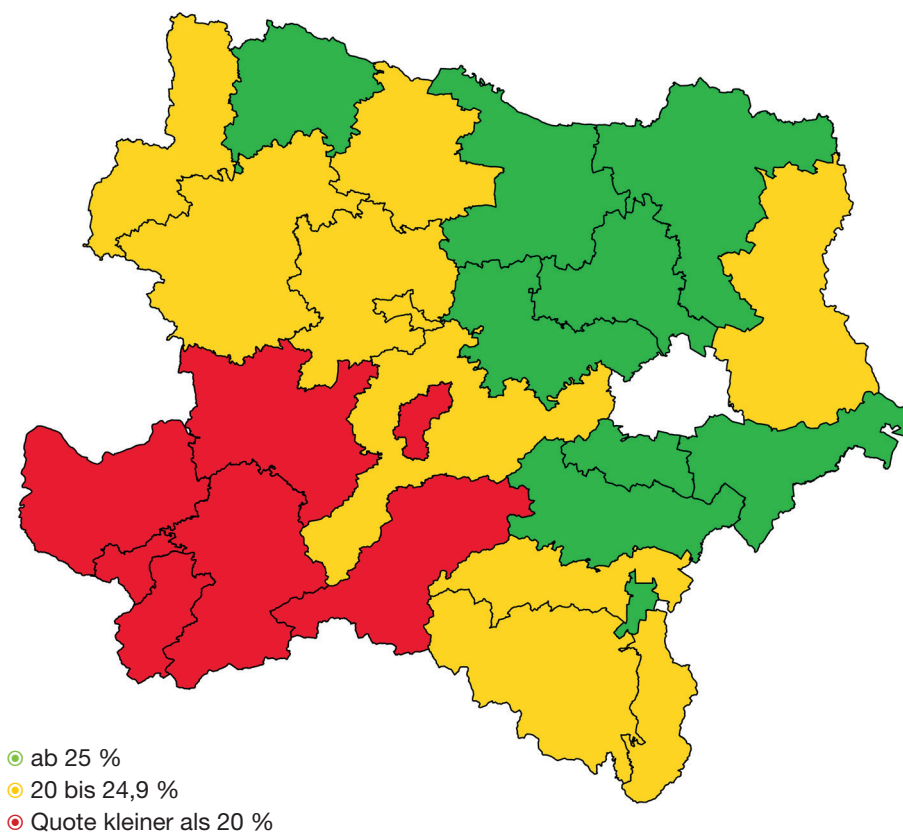
5.1 Regionale Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren

Der Anteil der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen (Betreuungsquote), unterscheidet sich in Niederösterreich sehr stark nach Bezirk.

Während in den Bezirken rund um Wien wie Baden und Mödling mit Quoten über 30% beinahe das Barcelona Ziel (33% Versorgungsquote) erfüllt wird, hinken viele Bezirke im Mostviertel, wie etwa Scheibbs und Melk mit Quoten von weit unter 20% deutlich hinterher. Insgesamt beträgt die Betreuungsquote für diese Altersgruppe 24,6%.

Betreuungsquote in %

| | |
|------------------------|-------|
| ● Hollabrunn | 30,5% |
| ● Baden | 30,4% |
| ● Mödling | 30,3% |
| ● Korneuburg | 28,0% |
| ● Bruck/Leitha | 27,9% |
| ● Tulln | 27,5% |
| ● Mistelbach | 26,9% |
| ● Waidhofen/Th. | 25,9% |
| ● Wr. Neustadt (Stadt) | 25,6% |
| ● St. Pölten (L) | 24,5% |
| ● Horn | 24,3% |
| ● Gänserndorf | 24,1% |
| ● Krems/D (Stadt) | 23,6% |
| ● Neunkirchen | 23,4% |
| ● Gmünd | 22,6% |
| ● Wr. Neustadt (Land) | 22,4% |
| ● Zwettl | 21,7% |
| ● Krems (Land) | 21,6% |
| ● Melk | 19,4% |
| ● Amstetten | 19,0% |
| ● St. Pölten (Stadt) | 18,9% |
| ● Lilienfeld | 16,2% |
| ● Scheibbs | 16,2% |
| ● Waidhofen/Y. (Stadt) | 12,9% |

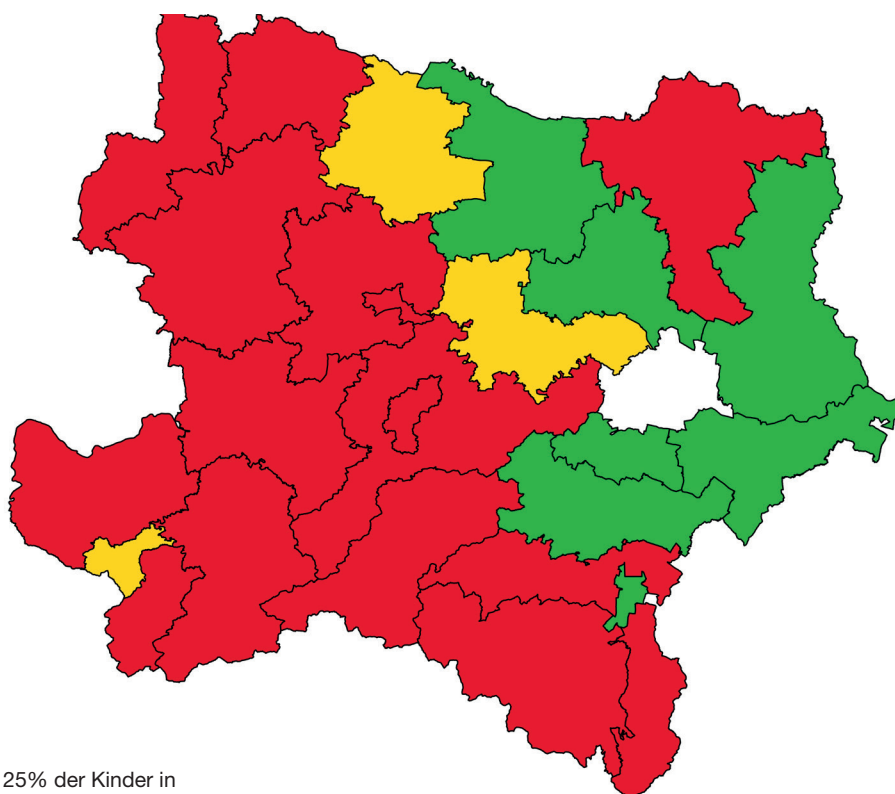


5.2 Anteil VIF-konform betreuter Kinder in den Bezirken und Regionen

Eine mit Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende Kinderbetreuung (VIF-Konformität) ist dann möglich, wenn die entsprechende Einrichtung mindestens 47 Wochen pro Jahr, 45 Stunden wöchentlich, werktags von Montag bis Freitag und an vier Tagen für 9,5 Stunden geöffnet hat. 2018/19 waren 20,7% der in Niederösterreich betreuten Kinder in solchen VIF-konformen Einrichtungen, das sind um zwei Prozentpunkte bzw. um 838 Kinder weniger als noch im Vorjahr.

Die meisten Kinder in VIF-konformen Kategorie A Einrichtungen befinden sich sowohl in abso-

luten Zahlen als auch in Relation zu allen dort betreuten Kindern (mit einem Anteil von 31%) im Industrieviertel. Rund die Hälfte aller VIF-konform betreuten Kinder kommt aus dieser Region. Vorbildhaft sind hier vor allem die Bezirke Baden, Mödling und Wiener Neustadt Stadt mit Anteilen von 40% oder mehr VIF-konform betreuter Kinder. Das Schlusslicht bildet das Waldviertel. In dieser Region findet nur jedes zehnte betreute Kind einen Betreuungsumfang vor, der eine Vollzeitbeschäftigung für dessen Eltern ermöglichen würde. Im Bezirk Waidhofen an der Thaya gibt es nicht eine einzige Einrichtung, deren Öffnungszeiten allen VIF Kriterien entsprechen.



- ab 25% der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen
- 20 bis 24,9 %
- Anteil kleiner als 20 %

VIF-konform betreute Kinder (Kategorie A)

| Politischer Bezirk | 2017/18 | 2018/19 | Veränderung in % |
|------------------------|---------|---------|---------------------|
| ZENTRALRAUM | 18,9% | 13% | -6,1% |
| Krems (Land) | 3,3% | 3,5% | 0,2% |
| Krems/Donau (Stadt) | 14,7% | 13,1% | -1,6% |
| Lilienfeld | 4,0% | 1% | -2,6% |
| St. Pölten (Land) | 15,0% | 12% | -3,2% |
| St. Pölten (Stadt) | 11,2% | 12% | 0,6% |
| Tulln | 40,4% | 22% | -18,8% |
| INDUSTRIEVIERTEL | 30,6% | 31% | 0,1% |
| Baden | 39,4% | 41% | 1,9% |
| Bruck/Leitha | 32,0% | 34% | 2,3% |
| Mödling | 47,0% | 46% | -1,4% |
| Neunkirchen | 3,2% | 3% | -0,6% |
| Wr. Neustadt (Land) | 5,3% | 8% | 3,0% |
| Wr. Neustadt (Stadt) | 45,9% | 40% | -6,3% |
| WALDVIERTEL | 8,3% | 10% | 2,2% |
| Gmünd | 4,7% | 5% | 0,6% |
| Horn | 15,1% | 22% | 7,1% |
| Waidhofen/Thaya | 0,0% | 0% | 0,0% |
| Zwettl | 10,8% | 12% | 1,4% |
| WEINVIERTEL | 28,4% | 27% | -1,1% |
| Gänserndorf | 32,0% | 34% | 1,6% |
| Hollabrunn | 17,8% | 26% | 8,2% |
| Korneuburg | 41,0% | 32% | -8,8% |
| Mistelbach | 14,4% | 12% | -2,0% |
| MOSTVIERTEL | 6,8% | 7% | -1,3% |
| Amstetten | 8,7% | 7% | -1,3% |
| Melk | 8,4% | 6% | -2,1% |
| Scheibbs | 0,0% | 1% | 0,9% |
| Waidhofen/Ybbs (Stadt) | 24,3% | 23% | -1,2% |
| NIEDERÖSTERREICH | 22,6% | 20,7% | -1,9% |

5.3 Anteil der Gemeinden mit mindestens einer VIF-konformen Kinderbetreuungseinrichtung

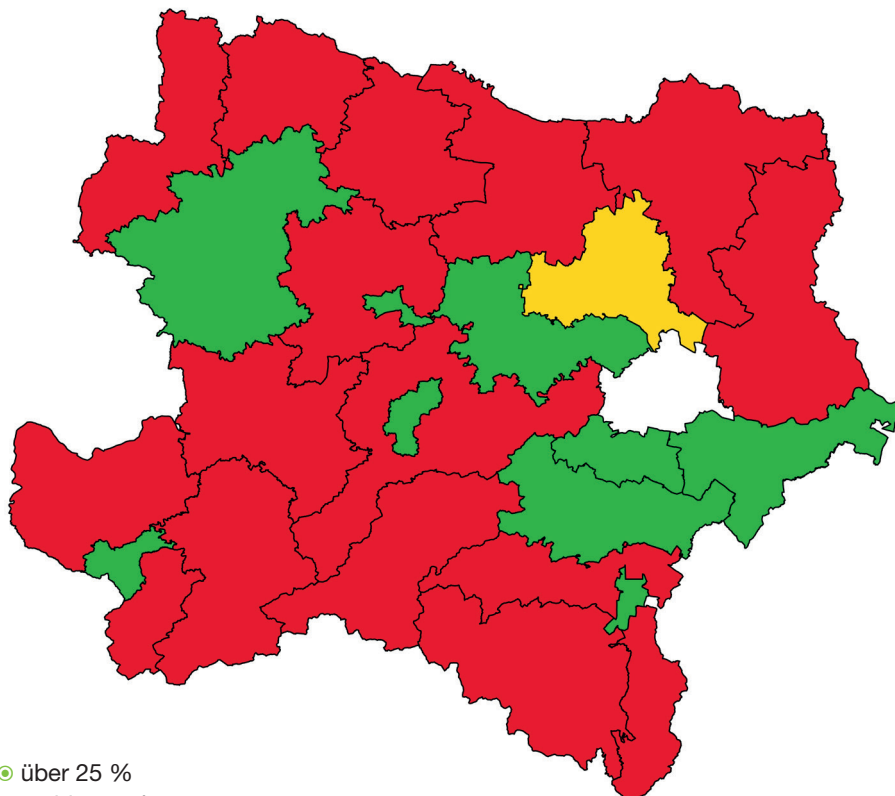
Neu berechnet wurde in der heurigen Kinderbetreuungsanalyse auch der Anteil der Gemeinden, die mindestens eine Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren zur Verfügung hat, die VIF-konforme Öffnungszeiten hat. Insgesamt trifft das auf 101 der 573 Gemeinden in Niederösterreich zu (17,6%).

Die größeren Städte wie Krems, Stankt Pölten und Waidhofen an der Ybbs haben alle zumindest eine Einrichtung, die VIF-konforme Öffnungszeiten anbietet.

Innerhalb der Bezirksgrenzen von Baden, Mödling, Zwettl, Tulln und Bruck an der Leitha haben jeweils zwischen 27% und 40% der dort zugehörigen Gemeinden zumindest eine VIF konforme Einrichtung vorzuweisen.

Genau ein Viertel der Gemeinden sind es im Bezirk Korneuburg. Alle anderen Bezirke haben Anteile unter 20%. In den Bezirken Melk, Lilienfeld, Scheibbs, Neunkirchen bewegen sich die Anteile sogar unter 10%.

Anteil der Gemeinden pro Bezirk mit mindestens einer VIF konformen Kinderbetreuungseinrichtung (sortiert)



- über 25 %
- 20 bis 25 %
- Anteil kleiner als 20 %

VIF-Einrichtung in %

| | |
|------------------------|--------|
| ● Krems/D. (Stadt) | 100,00 |
| ● St.Pölten (Stadt) | 100,00 |
| ● Waidhofen/Y (Stadt) | 100,00 |
| ● Wr. Neustadt (Stadt) | 100,00 |
| ● Baden | 40,00 |
| ● Mödling | 40,00 |
| ● Zwettl | 37,50 |
| ● Tulln | 31,82 |
| ● Bruck/Leitha | 27,27 |
| ● Korneuburg | 25,00 |
| ● Gmünd | 19,05 |
| ● Wr. Neustadt (Land) | 17,14 |
| ● Hollabrunn | 16,67 |
| ● Horn | 15,00 |
| ● Gänserndorf | 13,64 |
| ● Krems (Land) | 13,33 |
| ● St. Pölten (Land) | 13,33 |
| ● Amstetten | 11,76 |
| ● Mistelbach | 11,11 |
| ● Melk | 7,50 |
| ● Lilienfeld | 7,14 |
| ● Scheibbs | 5,56 |
| ● Neunkirchen | 2,27 |
| ● Waidhofen/Thaya | 0,00 |

5.4 Regionale Besonderheiten

5.4.1 Industrieviertel

Das Industrieviertel, allen voran die Bezirke Baden, Bruck an der Leitha und Mödling, hat mit Abstand die meisten Einrichtungen für Kleinstkinder unter drei Jahren vorzuweisen. Fast die Hälfte aller Krippen in Niederösterreich befinden sich in dieser Region rund um Wien (65 von 114). Dementsprechend sind auch die Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren überdurchschnittlich hoch: in Baden und Mödling liegen sie bei über 30%. Nur Neunkirchen und Wiener Neustadt Land liegen leicht unter dem NÖ-Durchschnitt von 24,6%.

Auch was die Erfüllung der Vereinbarkeitskriterien (VIF) für Vollzeitbeschäftigung betrifft ist das Industrieviertel an oberster Stelle. Insgesamt wird fast jedes 3. Kind (31%) im Industrieviertel VIF-konform betreut, wobei hier vor allem die Bezirke Mödling (46%), Baden (41%) und Wiener Neustadt Stadt (40%) den Durchschnitt heben.

Der Anteil der Gemeinden/Städte, in denen mindestens eine Einrichtung VIF-konforme Bedingungen für die Eltern bietet, schwankt zwischen 2% in Neunkirchen und 100% in Wiener Neustadt Stadt.

| Industrieviertel | | | | | | | |
|-------------------------|---------|-------------------------------|--------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| | Krippen | altersgemischte Einrichtungen | Kindergärten | Einrichtungen gesamt | Betreuungsquoten für Kinder < 3 J. | Anteil VIF-konform betreuter Kinder | Anteil VIF-konformer Gemeinden |
| Baden | 19 | 10 | 89 | 118 | 30,4% | 41% | 40% |
| Bruck an der Leitha | 17 | 3 | 67 | 87 | 27,9% | 34% | 27% |
| Mödling | 15 | 4 | 61 | 80 | 30,3% | 46% | 40% |
| Neunkirchen | 6 | 2 | 68 | 76 | 23,4% | 3% | 2% |
| Wiener Neustadt (Land) | 6 | 5 | 58 | 69 | 22,4% | 8% | 17% |
| Wiener Neustadt (Stadt) | 2 | 6 | 22 | 30 | 25,6% | 40% | 100% |
| NÖ gesamt | 141 | 116 | 1.098 | 1355 | 24,6% | 21% | 18% |

5.4.2 Weinviertel

Das Weinviertel liegt vor allem bei der Kleinkindbetreuung über dem Durchschnitt von Niederösterreich. Korneuburg hat mit 8 Krippen und 10 altersgemischten Gruppen das größte Angebot an Einrichtungen für Kinder vor dem Kindergarteneintritt. Bis auf den Bezirk Gänserndorf weisen alle Bezirke im Weinviertel überdurchschnittlich hohe Quoten bei der Betreuung von Kinder unter 3 Jahren auf. In Hollabrunn findet mit einer Quote von 30,5% fast jedes dritte Kind in dieser Altersgruppe einen Betreuungsplatz.

Gänserndorf liegt hier mit einer Betreuungsquote von 24,1% zwar leicht unter dem NÖ Durchschnitt, punktet dafür aber mit einem besonders hohen Anteil an VIF-konform betreuten Kindern (34%). Die VIF-konformen Einrichtungen im Bezirk Gänserndorf dürften sich jedoch nur auf wenige Gemeinden konzentrieren, denn der Anteil der VIF-konformen Gemeinden an allen Gemeinden im Bezirk liegt nur bei 14%. Im Bezirk Korneuburg ist es immerhin jede 4. Gemeinde (25%), die mindestens eine Einrichtung mit umfangreichen Öffnungszeiten anbietet.

Weinviertel

| | Krippen | altersgemischte Einrichtungen | Kindergärten | Einrichtungen gesamt | Betreuungsquoten für Kinder < 3 J. | Anteil VIF-konformer betreuer Kinder | Anteil VIF konformer Gemeinden |
|------------------|------------|-------------------------------|--------------|----------------------|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Gänserndorf | 8 | 3 | 74 | 85 | 24,1% | 34% | 14% |
| Hollabrunn | 2 | 2 | 46 | 50 | 30,5% | 26% | 17% |
| Korneuburg | 8 | 10 | 43 | 61 | 28,0% | 32% | 25% |
| Mistelbach | 10 | 2 | 67 | 79 | 26,9% | 12% | 11% |
| NÖ gesamt | 141 | 116 | 1.098 | 1355 | 24,6% | 21% | 18% |

5.4.3 Zentralraum

Der Zentralraum ist, was das Angebot an Kinderbetreuung betrifft, sehr heterogen und hat, was die Öffnungszeiten und das Angebot an Kinderkrippen betrifft, noch Verbesserungspotential. Der Anteil der VIF-konform betreuten Kinder in dieser Region ist bis auf den Bezirk Tulln unterdurchschnittlich und selbst in den großen Städten Krems und St. Pölten gibt es jeweils nur eine Krippe, die speziell für die kleinsten Kinder eine adäquate Betreuungsmöglichkeit bieten. Tulln hingegen ist der einzige Bezirk im Zentralraum, in dem die Betreuungsquoten für unter

3-Jährige mit (27,5 %), aber auch der Anteil an VIF-konform betreuten Kinder (22%) über den NÖ-Durchschnitt liegen. Auch gibt es in fast jeder dritten Gemeinde des Bezirks Tulln (32%) mindestens eine VIF-konforme Einrichtung.

Besonders stark unter dem Durchschnitt liegt der Bezirk Lilienfeld mit einer Betreuungsquote von 16%. Hier ist auch nur 1% der Kinder in einer VIF-konformen Einrichtung untergebracht, die eine Vollzeitberufstätigkeit der Eltern ermöglichen würde.

Zentralraum

| | Krippen | altersgemischte Einrichtungen | Kindergärten | Einrichtungen gesamt | Betreuungsquoten für Kinder < 3 J. | Anteil VIF-konformer betreuer Kinder | Anteil VIF konformer Gemeinden |
|----------------------------|------------|-------------------------------|--------------|----------------------|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Krems (Land) | 2 | 4 | 38 | 44 | 21,6% | 3% | 13% |
| Krems an der Donau (Stadt) | 1 | 4 | 14 | 19 | 23,6% | 13% | 100% |
| Lilienfeld | 1 | 5 | 20 | 26 | 16,2% | 1% | 7% |
| Sankt Pölten (Land) | 11 | 9 | 74 | 94 | 24,5% | 12% | 13% |
| Sankt Pölten (Stadt) | 1 | 4 | 30 | 35 | 18,9% | 12% | 100% |
| Tulln | 6 | 9 | 61 | 76 | 27,5% | 22% | 32% |
| NÖ gesamt | 141 | 116 | 1.098 | 1355 | 24,6% | 21% | 18% |

5.4.4 Mostviertel

Das Mostviertel hat im Niederösterreich-Vergleich die niedrigsten Betreuungsquoten bei den Kindern unter 3 Jahren (insgesamt 18,4%). Kein einziger Bezirk in dieser Region erreicht den niederösterreichischen Mittelwert von 24,6% bei der Betreuungsquote. In Waidhofen an der Ybbs gibt es nur eine einzige Einrichtung, die Kinder vor dem Kindergarteneintritt (mit frühestens 2,5

Jahren) aufnimmt. Dafür punktet dieser Bezirk mit überdurchschnittlichen Öffnungszeiten: 23% der Kinder werden in VIF-konformen Einrichtungen betreut. In allen anderen Bezirken liegen die Anteile der VIF-konform betreuten Kinder weit unter dem NÖ-Durchschnitt von 21%. Im Bezirk Scheibbs werden nur 1% der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen betreut.

| Mostviertel | | | | | | | |
|------------------------|---------|-------------------------------|--------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| | Krippen | altersgemischte Einrichtungen | Kindergärten | Einrichtungen gesamt | Betreuungsquoten für Kinder < 3 J. | Anteil VIF-konform betreuter Kinder | Anteil VIF-konformer Gemeinden |
| Amstetten | 11 | 8 | 71 | 90 | 19,0% | 7% | 12% |
| Melk | 5 | 5 | 55 | 65 | 19,4% | 6% | 8% |
| Scheibbs | 5 | 1 | 24 | 30 | 16,2% | 1% | 6% |
| Waidhofen/Ybbs (Stadt) | 1 | 0 | 9 | 10 | 12,9% | 23% | 100% |
| NÖ gesamt | 141 | 116 | 1.098 | 1355 | 24,6% | 21% | 18% |

5.4.5 Waldviertel

Obwohl es im Waldviertel nur eine Kinderkrippe pro Bezirk gibt (und 2 bis 11 altersgemischte Einrichtungen), liegen die Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren mit 23,3% nur leicht unter dem NÖ-Durchschnitt. Jedoch gibt es auch hier innerhalb der Region große Unterschiede.

So besucht im Bezirk Horn sogar mehr jedes

vierte Kind in dieser Altersgruppe eine Betreuungseinrichtung, während dies in Zwettl mit einem Anteil von 22% nur auf rund jedes fünfte Kind zutrifft. Horn sticht neben der hohen Betreuungsquote für unter 3-Jährige auch mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an VIF-konform betreuten Kindern hervor (22%). In Waidhofen an der Thaya gibt es hingegen keine einzige Einrichtung, die alle VIF-Kriterien erfüllt.

| Waldviertel | | | | | | | |
|-----------------|---------|-------------------------------|--------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| | Krippen | altersgemischte Einrichtungen | Kindergärten | Einrichtungen gesamt | Betreuungsquoten für Kinder < 3 J. | Anteil VIF-konform betreuter Kinder | Anteil VIF-konformer Gemeinden |
| Gmünd | 1 | 5 | 26 | 32 | 22,6% | 5% | 19% |
| Horn | 1 | 2 | 27 | 30 | 24,3% | 22% | 15% |
| Waidhofen/Thaya | 1 | 2 | 19 | 22 | 25,9% | 0% | 0% |
| Zwettl | 1 | 11 | 35 | 47 | 21,7% | 12% | 38% |
| NÖ gesamt | 141 | 116 | 1.098 | 1355 | 24,6% | 21% | 18% |

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



SERVICENUMMER

05 7171-0
mailbox@aknoe.at
noe.arbeiterkammer.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

DW

| | |
|---|-------|
| Amstetten , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten | 25150 |
| Baden , Elisabethstraße 38, 2500 Baden | 25250 |
| Flughafen-Wien , Office Park 3 - Objekt 682, 2. OG - Top 290, 1300 Wien | 27950 |
| Gänserndorf , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf | 25350 |
| Gmünd , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd | 25450 |
| Hainburg , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg | 25650 |
| Hollabrunn , Brunthalgasse 30, 2020 Hollabrunn | 25750 |
| Horn , Spitalgasse 25, 3580 Horn | 25850 |
| Korneuburg , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg | 25950 |
| Krems , Wiener Straße 24, 3500 Krems | 26050 |
| Lilienfeld , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld | 26150 |
| Melk , Hummelstraße 1, 3390 Melk | 26250 |
| Mistelbach , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach | 26350 |
| Mödling , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling | 26450 |
| Neunkirchen , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen | 26750 |
| Scheibbs , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs | 26850 |
| Schwechat , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat | 26950 |
| SCS , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf | 27050 |
| St. Pölten , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten | 27150 |
| Tulln , Rudolf-Buchinger-Straße 27 – 29, 3430 Tulln | 27250 |
| Waidhofen , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya | 27350 |
| Wien , Plößlgasse 2, 1040 Wien | 27650 |
| Wr. Neustadt , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt | 27450 |
| Zwettl , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl | 27550 |

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Landesorganisation Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
niederösterreich@oegb.at



 **Facebook**
facebook.com/ak.niederoesterreich

 **Broschüren**
noe.arbeiterkammer.at/broschueren

 **AK-App**
noe.arbeiterkammer.at/app

 **YouTube**
www.youtube.com/aknoetube

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber
und Redaktion

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Telefon: 05 7171-0
Hersteller: Eigenvervielfältigung
Stand: 2020